



Vertreterinnen und Vertreter der unterschiedlichen Gruppen des Eine-Welt-Netztes Lüdenscheid kamen im „Kleinen Prinzen“ zu ihrer letzten Sitzung zusammen. • Foto: Weiland

„Dank an alle Unterstützer“

Letzte Sitzung des Eine-Welt-Netztes Lüdenscheid im „Kleinen Prinzen“

Von Ingrid Weiland

LÜDENSCHIED • Das Eine-Welt-Netz Lüdenscheid kam zu einer außerordentlichen letzten Sitzung im „Kleinen Prinzen“ zusammen. Der Zusammenschluss von Gruppen, die sich 31 Jahre lang gemeinsam für Projekte in der sogenannten 3. Welt eingesetzt haben, hat sich aufgelöst (wir berichteten). Zu diesem Schritt hatte man sich entschlossen, weil für die kommenden Jahre keine neuen Sprecher gefunden wurden und die bisherigen Koordinatoren aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Bei der Sitzung erfuhren die Teilnehmer, dass die Vortragsreihe „Die Welt schaut uns zum Fenster rein“ in Zusammenarbeit mit der VHS, dem Weltladentreff und der Agenda 21 weitergeführt wird. In den kommenden Monaten stehen folgende Vorträge auf dem Programm, die jeweils um 19 Uhr in der VHS, Alte-Rathaus-Straße 1, beginnen:

- Am 16. Februar spricht Anton Pieper, Referent vom Südwind-Institut, unter der Überschrift „Hier drückt der Schuh“ über Möglichkeiten zur Verbesserung der sozialen und ökologischen Bedingungen in der Lederwarenverarbeitung und

Schuhproduktion.

- Marie-Luise Abshagen vom Forum Umwelt und Entwicklung in Berlin, spricht am 7. März über Anstrengungen zur Hungerbekämpfung, indem sie der Frage „Mit internationalen Zielen zu nachhaltiger Landwirtschaft?“ nachgeht.

- Am 4. Mai wird Roman Herre (Food-First-Information- und Aktions-Netzwerk) als Referent zum Thema „Landgrabbing: Den Boden unter den Füßen verlieren“ erwartet, bei dem es um die globale Jagd nach Ackerland, Menschenrechtsverletzungen aufgrund von Wirtschaftsinteressen sowie Bemühungen, Betroffene direkt zu unterstützen, geht.

Auch der Weihnachtsmarkt der guten Taten soll weiterhin stattfinden - unter der Regie von Monika Schwanz, Vorsitzende des Kreisverbandes MK für körper- und mehrfachbehinderte Menschen, und Antje Malycha, Vorsitzende des Fördervereins des Märkischen Kinderschutzzentrums im Klinikum Lüdenscheid, sowie mit Unterstützung durch Matthias Wagner, Erwin Fortelka und Dr. Walter Wortberg. Die Steuerungsgruppe setzt sich - zusammen mit dem Weltladen und der Verbraucherzentrale - weiterhin für die Aner-

kennung Lüdenscheids als faire Handelsstadt ein.

Gunhild Wiechering verteilte als Vertreterin des Weltladens kleine Glücksbringer an alle Anwesenden und überreichte den Sprechern des Eine-Welt-Netztes, Matthias Wagner, Erwin Fortelka und Dr. Walter Wortberg, Präsente. Sie würdigte deren vorbildliches Engagement.

Der Dank der drei Genannten galt allen, die in den vergangenen 31 Jahren im Eine-Welt-Netz Lüdenscheid mitgearbeitet und dessen Arbeit unterstützt haben - unter anderem der Stadt Lüdenscheid und ihren Bürgermeistern. An den erkrankten Frank Peter Piontek, der als Vertreter der Stadt seit mehr als 20 Jahren ein wichtiger Organisator für die Anliegen des Eine-Welt-Netztes im Hintergrund war, richtete man ein schriftliches Dankeschön. Er wurde durch Bürgermeister Dieter Dzewas vertreten, der das Engagement des Eine-Welt-Netztes über viele Jahre mitgetragen hat. Gemeinsam mit ihm hielt man eine Rückschau auf die Geschichte des Eine-Welt-Netztes Lüdenscheid.